

amriswil .info



KULTUR **Tipp!**

MUSEUMSSONNTAG

SO, 03. NOVEMBER | 14 bis 17 Uhr
Amriswiler Museen
Mehr auf Seite 9

Spende

Auch heuer wird wieder eine grosse Tanne als Christbaum für den Marktplatz gesucht.

Seite 2

Suppen

Am Samstag, 9. November, findet bereits das sechste Weltsuppenfestival SOPA im Pentorama statt.

Seite 4

Schönheit

Auch in Sachen Gesundheit und Schönheit wird in Amriswil viel Wert auf Nachhaltigkeit gelegt.

Seite 7

Kammerorchester wird ausgezeichnet

Kultur Am 11. November wird im Kulturforum der Amriswiler Kulturpreis verliehen. Dieser geht heuer an das Kammerorchester. Den Anerkennungspreis 2024 wird Kirchenmusiker und Organist Thomas Haubrich erhalten. Der Anlass ist öffentlich. Nach dem offiziellen Teil wird ein Apéro offeriert.

➤ Mehr auf Seite 3

Jetzt vergünstigte Tickets sichern

Tanzshow Zum 25-Jahre-Jubiläum gastiert die weltweit bestbekannte irische Steptanz Show «Rhythm of the Dance» wieder in der deutschsprachigen Schweiz. Am 19. Januar stehen die Tänzerinnen und Tänzer auf der Pentorama-Bühne.

➤ Mehr auf Seite 4

Erster Schritt zur Kostenreduktion

Energie Die Energieberatung ist für Hauseigentümern sowie für Mieterinnen und Mieter der erste Schritt, um Energieeffizienzmassnahmen umzusetzen und damit Energie sowie Kosten zu sparen. Im Kanton Thurgau bietet das «eteam - ihre energieberatung» neutrale und kostenlose Energieberatungen an.

➤ Mehr auf Seite 5

Cyclomania-Challenge war ein voller Erfolg

Zweirad Amriswil hat dieses Jahr zum ersten Mal an der «Cyclomania»-Challenge teilgenommen. Dabei waren vor allem die geh- und velofahrfreudigen Einwohnerinnen und Einwohner gefragt, die mit viel Bewegung tolle Preise gewinnen konnten. Insgesamt haben 210 Amriswilerinnen und Amriswiler mitgemacht. Ob die Stadt Amriswil auch im kommenden Jahr wieder bei der Challenge mitmacht, ist noch offen.

➤ Mehr auf Seite 8

Weitere Schritte in Richtung Hallenbad unternommen

Hallenbad Eine mit Fachpersonen besetzte Projektgruppe ist dabei, ein mögliches Hallenbadprojekt so weit voranzutreiben, dass Anfang 2025 über einen ersten Kredit für das Generalplaner-Wahlverfahren abgestimmt werden kann.

Ob es in Amriswil jemals ein Hallenbad gegeben wird, entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Abgestimmt wird ein erstes Mal am 9. Februar 2025, nämlich über den Kredit für die Organisation und Durchführung eines Generalplaner-Wahlverfahrens (GP-Wahlverfahren). Wird dieser abgelehnt, ist das Thema Hallenbad in Amriswil für die nächsten Jahre vom Tisch. Wird dem Kredit zugestimmt, wird das Projekt weiter vorangetrieben, so dass bis Ende 2026 das GP-Wahlverfahren durchgeführt werden kann. Im März 2027 würde dann die zweite Abstimmung über den Projektierungskredit folgen. Wird dieser vom Souverän abgesegnet, folgt die Projektierung und etwa im Juni 2028 dann die Abstimmung über den Baukredit. Sagt das Stimmvolk drei Mal Ja zum Hallenbad, könnte ein solches etwa im Frühjahr 2030 in Amriswil eröffnet werden. Bis dahin sind aber noch einige Hürden zu meistern und Arbeitsstunden zu leisten.

Raumprogramm für breite Bevölkerung

Die eingesetzte Projektgruppe setzt sich unter anderem aus dem Stadtpräsidenten und Stadträten, Vertretungen der Schulgemeinde, dem Bademeister sowie einem Architekten und Bauherrenvertreter und einem Hallenbadspezialisten zusammen. Mit gebündeltem Fachwissen konnte so über die Bedürfnisse an ein Hallenbad in Amriswil befunden werden. «Wir setzen den Schwerpunkt klar auf Familien, Schulen, Vereine, Kinder und Senioren», erklärt Stadtpräsident Gabriel Macedo. | Fortsetzung auf Seite 2



Wenn in Amriswil ein Hallenbad gebaut würde, wäre es vor allem ein Familienbad.

Bild: pd

WERBUNG

DANI FELBER & BAND
Mo 11.11.2024 AB 20:30 UHR
EINTRITT 35.- CHF

Eugster Digital
Bad-Umbau & Heizungs-Sanierung
WASSER. BAD. ENERGIE.
HED
HAUSTECHNIK EUGSTER

REDOG Rettungsorganisation des SRK
Menschen und Hunde für Hilfe in der Not
Vermisst? Notruf 0844 441 144 - Kostenlos für Angehörige
Spenden
CHF 2 0079 0016
5943 6490 1
redog.ch
Ihre Spende in guten Händen.

a.info
Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 08. November 2024.

Fortsetzung von Seite 1 | Sportschwimmer wären im Bad selbstverständlich auch herzlich willkommen, allerdings wird aufgrund der möglichst breiten Nutzung bewusst auf die Planung eines 50-Meter-Beckens verzichtet. Das ausgearbeitete Raumprogramm zeigt also neben einem Schwimmerbecken mit sechs Bahnen à 25 Metern auch zwei Nichtschwimmerbecken, wobei eines mit Hubboden ausgestattet wäre, ein Kinderplanschbecken, ein Warmwasser-Aussenbecken sowie eine Wasserrutschbahn. Zudem wird ein Wellnessbereich mit Finnischer Trockensauna, einer Bio-Sauna, Dampfbad, Erlebnisdusche, Ruheraum, Massageraum, etc. aufgeführt. Denn auch wenn ein Hallenbad in den allermeisten Fällen rote Zahlen schreibt, so seien es die Wellnessbereiche, welche unter anderem aufgrund des geringen Betreuungsaufwandes etwas Geld in die Kasse spielen, erklärt Hallenbadexperte Thomas Spengler.

Erste Information für Gemeinden

Die Finanzierung eines Hallenbades im Oberthurgau ist wohl eine der grössten Herausforderungen. Nach reichlichen Abklärungen und einer Umfrage durch die Regionalplanungsgruppe Oberthurgau, kam man zum Schluss, dass eine überregionale Investition kaum möglich sein wird. Daher würde das Hallenbad mit Standort auf der Parzelle des heutigen Minigolf-Areals durch die Stadt Amriswil gebaut. Für den Betrieb ist die Gründung einer Betriebs-AG vorgesehen, welche unter anderem durch Defizitbeiträge mehrerer Gemeinden aus der näheren

Region getragen wird. Mit einem ähnlichen Konstrukt wird bereits das Eissportzentrum Oberthurgau (EZO) in Romanshorn betrieben. Mögliche interessierte Gemeinden und Städte wurden kürzlich zu einer ersten Informationsveranstaltung geladen, an welcher die bisherigen Arbeitsschritte und Überlegungen zu Standort, Bau, Energieeffizienz und Finanzierung vorgestellt wurden. So schätzt Stadtpräsident Gabriel Macedo die Baukosten auf rund 25 bis 27 Millionen Franken, die jährlich wiederkehrenden Kosten inklusive Abschreibungen, Zins und Unterhalt auf rund 1,7 Millionen Franken. Davon könnten beteiligte Gemeinden einen Teil übernehmen. Genauere Zahlen könnten nach dem angestrebten Generalplanverfahren genannt werden.

Öffentliche Infoveranstaltung am 15. Januar

Am 15. Januar 2025 wird hinblickend auf die erste Abstimmung zum Kredit für die Organisation und Durchführung des GP-Wahlverfahrens eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Hallenbad durchgeführt. Weitere Informationen dazu werden folgen.



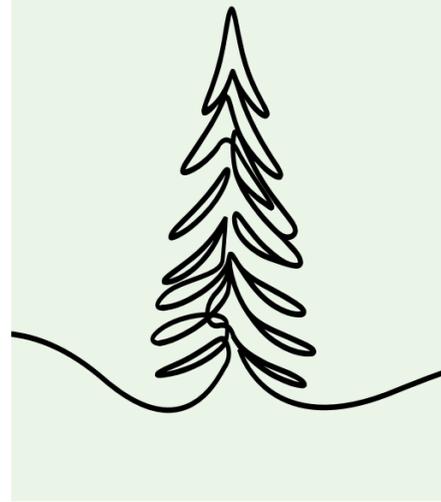
Christbaum gesucht

Wie jedes Jahr wird auch in der kommenden Adventszeit ein Christbaum den Marktplatz schmücken.

Wer seine rund 12 Meter hohe Tanne gerne als Amriswiler Christbaum spenden möchte, kann sich gerne bei Werkhofleiter Philipp Huber via Telefon 071 414 12 00 oder Mail werkhof@amriswil.ch melden.

Die Werkhofmitarbeitenden werden den Baum kostenlos fällen und den Garten wieder aufräumen.

Die Entfernung des Wurzelstocks wäre aber Sache des Baumspenders.



Gewerbefläche zu vermieten in Amriswil (ab Januar 2026)

Attraktive Gewerbefläche für Praxis oder Kleingewerbe an Zentraler Lage

Im Gebäude der Alterswohnungen der Stadt Amriswil, an der Egelmoosstrasse 6, 8580 Amriswil, vermieten wir eine ca. 50 m² große Gewerbefläche. Diese ist ideal geeignet für Praxisräume oder ein Kleingewerbe und besonders interessant, wenn Ihre Dienstleistung einen Mehrwert für ältere Menschen bietet.

Details der Gewerbefläche:

- Ca. 50 m² Fläche im Erdgeschoss
- Geeignet für Praxisräume, Beratungen oder Kleingewerbe
- Mietzins: CHF 700.-- pro Monat, exkl. MwSt. und Nebenkosten (ca. 100.--/Monat)
- Ruhige Lage im Gebäude der Alterswohnungen
- Potenzielle Synergien mit den älteren Bewohnern

Kontakt: Interessenten wenden sich bitte an

Alters- und Pflegezentrum Amriswil
Dominique Nobel, Leiter APZ
Telefon: 071 414 34 00

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Informationsveranstaltung und Mitwirkungsverfahren zur «Festlegung des grundeigentümerverbindlichen Gewässerraumes»

Durch die Änderung des Bundesgesetzes zum Gewässerschutz im Jahr 2011 ist die Stadt Amriswil dazu verpflichtet, bis Ende 2026 für alle relevanten Gewässer den Gewässerraum verbindlich für Grundeigentümer festzulegen. Diese Massnahme gewährleistet, dass den Gewässern sowohl heute als auch in Zukunft ausreichend Raum zur Verfügung steht. Dazu wird entlang aller sich in der Gemeinde Amriswil befindenden oberirdischen, fließenden und stehenden Gewässer ein Korridor definiert, der vorrangig dem Gewässer und seiner ökologischen Funktion zugutekommt. Gestützt auf § 9 Abs. 1 Planungs- und Baugesetz hat die Gemeindebehörde die Bevölkerung, Grundeigentümer und Anstösser rechtzeitig und sachgerecht über Stand, Ziele und Mittel der Planungsaufgabe zu informieren. Wir laden Sie deshalb zur Vorstellung des grundeigentümerverbindlichen Gewässerraumes ein.

Die Informationsveranstaltung findet am **Montag, 4. November, um 19 Uhr im Pentorama** in Amriswil statt.

Im Anschluss erfolgt das Mitwirkungsverfahren:

Mitwirkungsfrist: 4. November bis 13. Dezember 2024
 Auflageort: Bauverwaltung Amriswil, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil

Sie sind eingeladen in den Entwurf der grundeigentümerverbindlichen Gewässerraumlagen bzw. die Planunterlagen sowie in die technische Dokumentation der einzelnen Gewässer Einsicht zu nehmen und Ihre Anregungen einzubringen. Zum Entwurf können sich alle äussern. Eingaben sind innerhalb der Mitwirkungsfrist schriftlich an den Stadtrat Amriswil, Arbonerstrasse 2, Postfach 1681, 8580 Amriswil, zu richten.

Amriswil, 11. Oktober 2024
 Bauverwaltung Amriswil

Amtliche Todesanzeige

Gestorben am 22. Oktober 2024:

Wirz-Hagger, Klara,

von Waldkirch SG, geboren am 27. Juli 1992, wohnhaft gewesen in Amriswil TG.
 Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Gestorben am 25. Oktober 2024:

Blust, Alfred Max,

von Arbon TG, geboren am 22. Februar 1942, wohnhaft gewesen in Amriswil TG.
 Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Stadt Amriswil



Öffentliche Auflage

Gestützt auf die Bestimmungen von § 18 des kantonalen Gesetzes über den Wasserbau und den Schutz vor gravitativen Naturgefahren (WBSNG; RB 721.1), § 29 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG; RB 700) und gemäss Stadtratsbeschluss vom 22. Oktober 2024 wird öffentlich aufgelegt:

Wasserbauprojekt: Engpassbeseitigung Eidbach Gebiet Biessenhofen Oberdorf

Im Zusammenhang mit dem Wasserbauprojekt werden zudem folgende Unterlagen aufgelegt:

Entwurf Gewässerraumlagenplan «Eidbach Abschnitt 8»

Auflagefrist: 1. bis 20. November 2024
 Auflageort: Bauverwaltung Amriswil, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil
 (während der Schalteröffnungszeiten)

Rechtsmittel:

Wer durch den aufgelegten Plan oder die dazugehörigen Vorschriften betroffen ist und ein schutzwürdiges Interesse nachweist, kann während der Auflagefrist beim Stadtrat Amriswil, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil, schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Amriswil, 1. November 2024
 Stadtrat Amriswil

Stadt Amriswil



Kolumne

Vernünftig oder mutig?

Von Manuel Nagel

Dass es mit der Planung für ein Hallenbad in Amriswil vorwärts geht, kann man auf der Front dieser Ausgabe von «amriswil.info» ja lesen. Am 9. Februar folgt dann die Abstimmung über einen ersten Kredit, um die Vorarbeiten weiter voranzutreiben. Es wird eine richtungsweisende Abstimmung sein, selbst wenn auch bei einem Ja noch nicht sicher ist, ob es jemals ein Hallenbad in Amriswil geben wird.

Egal, ob Ja oder Nein, es ist gut, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nun endlich eine erste Entscheidung treffen können. Bei einem Nein wird es höchstwahrscheinlich eine endgültige sein. Es wurde in den letzten Jahren und Jahrzehnten so viel darüber gesprochen – doch passiert ist nichts. Man hat das Thema Hallenbad immer wieder und aus unterschiedlichen Gründen vertagt. Vielleicht wollte man auch die angesprochene, endgültige Entscheidung nicht herbeiführen, und so die Türen wohl für immer zuschlagen. Wollte man es vermeiden, quasi der Totengräber der Amriswiler Hallenbad Träume zu sein? Gabriel Macedo läuft Gefahr, genau dieser Mann an der Spitze der Stadt zu sein. Das ist ein Stück weit auch mutig, obwohl es ja nicht er, sondern der Souverän ist, der darüber befindet.

Und dieser Souverän – also ein Grossteil der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, die in der Gemeinde abstimmen dürfen – muss auch mutig sein. Träume sind gratis. Will man sie verwirklichen, dann kosten sie jedoch etwas. Im Falle eines Hallenbades sogar ziemlich viel. Dieses Blatt legt nun der Stadtrat auf den Tisch und spielt mit offenen Karten. Das ist unumgänglich bei einem solch kostspieligen Traum. Der Stimmbürgerschaft soll bewusst sein, was auf sie zukommt.

Diese Zeilen sollen in keinster Weise ein Plädoyer gegen ein Hallenbad sein. Ein solches dürfte den Standort Amriswil im Oberthurgau weiter stärken und attraktiver machen. Ähnliche Diskussionen gab es ja einst auch beim Pentorama. Man sprach von einem Millionengrab, welches die Stadt über Jahrzehnte hinweg belasten würde und für die hiesigen Vereine unattraktiv sei. Aber man war mutig und hat die alte, ehrwürdige Festhütte mit einem modernen Bau ersetzt, der schon manche attraktive Veranstaltung in den Oberthurgau gebracht hat. Vielleicht ist man beim Hallenbad wieder so mutig und etwas weniger vernünftig.

Kammerorchester wird ausgezeichnet

Kultur Am 11. November wird im Kulturforum der Amriswiler Kulturpreis verliehen. Dieser geht heuer an das Kammerorchester.



Das Kammerorchester Amriswil erhält den Kulturpreis 2024 der Stadt Amriswil. Bild: pd

Alle zwei Jahre verleiht die Stadt Amriswil einen Kultur- und einen Anerkennungspreis. Vor zwei Jahren wurden die Künstlerin Ute Klein sowie die Amriswiler Konzerte ausgezeichnet. Dieses Jahr wird der Kulturpreis an das Kammerorchester Amriswil verliehen, den Anerkennungspreis erhält Organist und Kirchenmusiker Thomas Haubrich.

Seit über hundert Jahren

Gegründet 1902 als «Sextett-Verein», besteht das Kammerorchester Amriswil heute aus 27 Musikerinnen und Musikern aus dem ganzen Thurgau. Wöchentlich wird in Amriswil geprobt mit dem Ziel, mit Laien und einzelnen professionellen Musikern, qualitativ möglichst gute Konzerte zu veranstalten.

Geprägt durch Hanspeter Gmür

Drei Konzertprogramme mit jeweils zwei Konzerten werden pro Jahr einstudiert. Die Konzerte werden zumeist in Amriswil und im ganzen Kanton Thurgau gespielt. Aber auch ausserkantonale Konzerte in St. Gallen oder manchmal im Kanton Zürich sowie ausserordentliche Aufführungen im nahen Ausland werden angestrebt. Dieses Jahrhundert (1999 bis 2022) wurde das Orchester durch den leider im letzten Jahr verstorbenen Dirigenten Hanspeter Gmür geprägt. Es wurde in dieser Zeit zu einem homogenen Klangkörper und spielte mit Schwung und Präzision vorwiegend Werke des Barocks und der Klassik, aber auch Romantik und Moderne. Das erarbeitete Repertoire zählt weit über 200 Titel.

Ein neuer Dirigent

Im Oktober 2022 hat das Dirigentenpult der in Weinfeldern wohnhafte Benjamin Zwick übernommen. Bis heute wurden mit ihm bereits fünf Konzertprogramme einstudiert und aufgeführt. Zuletzt im April 2024 im Thurgauerhof in Weinfeldern und an der ZHDK in Zürich in grosser Sinfonieorchesterbesetzung.

Konzertmeisterin ist seit bereits Anfangs 2010 Vroni Dünner. Die Bläser, die je nach Programm und Bedarf das Streicherensemble ergänzen, kommen aus dem Thurgau, Baden-Württemberg und Vorarlberg. Diese grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist sehr erfreulich. Für die Solokonzerte werden vorwiegend lokale Solisten verpflichtet. Mit der jüngst eingeführten Konzertreihe «Young Soloists» wird das Ziel verfolgt, jungen Nachwuchstalenten die Möglichkeit zu geben, solistisch mit einem qualitativ hochwertigen Orchester aufzutreten.

Kultur- und Anerkennungspreis

Die Preisverleihung vom Montag, 11. November, um 19.30 Uhr im Kulturforum Amriswil, wird umrahmt vom Bläserquintett Treibholz. Neben Lea Sarno an der Querflöte und Lisa Brugger an der Oboe spielen Roman Gmür am Horn, Sigrun Meschenmoser an der Klarinette und Julius Reger am Fagott. Vorgetragen werden Stücke von Briccaldi, Mozart, Ference Farkas und Paquito D'Rivera.

Die Kulturpreisverleihung ist öffentlich. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Nach dem offiziellen Teil wird ein Apéro offeriert.



Den Anerkennungspreis 2024 erhält Organist und Musiker Thomas Haubrich.

a.lebenmitkultur

Leben mit Kultur:
wöchentlich
einen Einblick in
das bunte
Kulturleben in
Amriswil.



Diana Gutjahr spricht im Amri-Talk über persönliche Zukunft

Videoblog Der ehemalige TV-Moderator Wolf Buchinger hat im Kulturforum ein neues Format entwickelt. Im Amri-Talk spricht er mit prominenten Amriswilerinnen und Amriswilern. Erster Gast war am vergangenen Mittwochabend Diana Gutjahr. Die Unternehmerin, Politikerin und Mutter erzählte viel Persönliches. Vor allem, als Wolf Buchinger sie über ihre Zukunft befragte: «Wann wirst Du Bundesrätin und wovon träumst Du, respektive, hat die Realistin Diana Gutjahr überhaupt Zeit zu träumen?» Im aktuellen Video-Blog des Kulturbeauftragten der Stadt Amriswil ist ein kurzer Ausschnitt aus diesem Amri-Talk mit Diana Gutjahr aufgeschaltet. Teil 1 einer Serie über bekannte Amriswilerinnen und Amriswiler.

▶ Mehr Videos auf lebenmitkultur.ch

f Mehr Videos auf Facebook



Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag und zum Hochzeitstag und wünschen alles Gute!

Hochzeit

07. November: Brigitte und Siegfried Neumayr, 8580 Amriswil, Diamantene Hochzeit

Geburtstag

01. November: Friedrich Edelmann, 85 Jahre, 8580 Amriswil
03. November: Emma Kuret, 90 Jahre, 8580 Amriswil
04. November: Albino Staunovo Tacca, 85 Jahre, 8580 Amriswil
05. November: Margrit Müller, 80 Jahre, 8580 Amriswil
06. November: Maria Allweier, 85 Jahre, 8580 Amriswil

Viele Suppen und zahlreiche Auftritte

Kultur Paula Silva, die Initiatorin des Suppenfestivals, steht auch für das sechste Weltsuppenfestival SOPA in den Startlöchern. SOPA lockt am Samstag, 9. November, von 16 bis 22 Uhr mit einem kulinarischen und kulturellen Reigen der besonderen Art ins Pentorama nach Amriswil.

Ob Portugiesische oder Albanische Folklore, die Musikschule Gaby Sax, die Line Dance Schule Synergy aus Kreuzlingen, HipHop-Tänzer, die Pfadi Amriswil, der vielseitige Sänger Abel Fava oder die Trachtengruppe Aachtal – sie alle werden das Publikum an der sechsten SOPA auf der Bühne im Pentorama begeistern. Und passend zum Faschtaufakt stürmt auch die Glöggli Clique um 17.30 Uhr die Bude. Wer aber lieber einen feinen, alkoholfreien Cocktail geniessen möchte, der besucht die Bar vom YOYO – der Jugendtreff aus Amriswil.

Ein Treffen der Weltkulturen

Die Vorfreude ist gross, die letzten Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, bevor sich die Vereine dann am 9. November für das Weltsuppenfestival SOPA – die kulinarische Weltreise im Pentorama – einrichten. Jeder teilnehmende Verein übernimmt im Vorfeld oder am Abend des beliebten Anlasses seine Aufgaben. Diese werden nach Möglichkeit und Vereinsgrösse auf alle Beteiligten aufgeteilt. Die Vereine scheuen keine Mühen und freuen sich, weil sie den Anlass als grosse Chance für die Integration ihrer Gemeinschaft oder Institution in Amriswil sehen. Das Suppenfestival ist eine schöne Möglichkeit, auf die Bräuche und Sitten, die Geschmäcker und Spezialitäten eines Landes aufmerksam zu machen und mit Menschen in Kontakt zu kommen. Das Pentora-



Paula Silva organisiert das Weltsuppenfestival heuer bereits zum sechsten Mal im Pentorama. Bild: pd

ma verwandelt sich während des Festivals jeweils in einen grossen, bunten Marktplatz der Weltkulturen.

Nachhaltige Zusammenarbeit

Das Weltsuppenfestival nimmt bei den Vereinen einen festen Platz im Jahresprogramm

ein. Besonders schätzen sie, dass man neue Leute kennenlernt, das Netzwerk sich vergrössert und die Integration von Menschen anderer Kulturen in den Alltag von Amriswil gefördert wird. Die Freude an facettenreichen Kulturgütern wird geweckt. Die Vereine treffen neue Personen und Familien,

Kinder und Erwachsene lernen Neues kennen. Die Zusammenarbeit der Vereine macht das Suppenfestival erst möglich und so speziell, «es sind so tolle Leute involviert, die von SOPA genauso begeistert sind und mich weiterhin motivieren, um es mit ihnen auch in Zukunft weiterhin durchzuführen», so Paula Silva. Eine Zusammenarbeit, die auch über den Anlass hinaus andauert. Es sind oft auch die neuen Kontakte, mit denen man sich über das ganze Jahr austauscht und gemeinsame Momente feiert.

Suppe und weitere Besonderheiten

Die Vereine unterstreichen in einer Umfrage, dass sowohl die Veranstalter als auch das Publikum vom Wissen über andere Kulturen und von der Ausstrahlungskraft der Künstler und Künstlerinnen profitieren können. Gemeinsam geniessen steht dabei im Vordergrund. Auch bei der sechsten Auflage des Festivals sind der Pioniergeist von Paula Silva und ihre Inputs zur Integration anderer Kulturen für viele Beteiligte ansteckend. So freuen sich Paula Silva und alle Vereine auf den Abend, auf viele grosse und kleine Besucher und Besucherinnen. Alle Anwesenden erwarten ein musikalisches, buntes, fröhliches Fest mit Suppen und weiteren kulinarischen Besonderheiten, die einfach köstlich schmecken und gespickt sind mit zahlreichen kulturellen Darbietungen auf der grossen Bühne des Pentoramas. (tas)

Baubewilligungen

An seiner Sitzung vom 22. Oktober 2024 hat der Stadtrat folgende Baugesuche bewilligt:

- Adrian Schoop, Neumühlestrasse 79, 8580 Amriswil, Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage, Gehrisgartenstrasse 3, 8581 Schocherswil, Parz.-Nr. 7401
- Vivienne und Alessandro Pompeo, Bühleracker 2, 8581 Schocherswil, Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage im UG, Gehrisgartenstrasse 1, 8581 Schocherswil, Parz.-Nr. 7401
- Stadt Amriswil, Arbonerstrasse 2, Amriswil, Neubau Buswartehäuschen, Weinfelderstrasse 87, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 6189
- Sara Alva Huallpa Aschwanden und Daniel Aschwanden, Weidwiesenstrasse 4b, 8580 Amriswil, Montage Aussen-Wärmepumpe, Weidwiesenstrasse 4b, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 2555, Vers.-Nr. 1/2856

Zusätzliche Parkplätze

Parkplätze Da die Polizeischule die Unterkünfte an der Nordstrasse aufgegeben und neu Studios im Neubau der Dianastrasse angemietet hat, wurde das Mietverhältnis für die Parkplätze auf der Bahnhof-Westseite bei der Nordstrasse per Ende September gekündigt. Zwischenzeitlich wurden 29 gelbe Parkfelder in weiss ummarkiert und entsprechend mit Parkplatznummern versehen. Seit Anfang Oktober können diese gebührenpflichtigen Plätze wieder von der Öffentlichkeit genutzt werden. Somit können nun auf diesem Platz insgesamt 66 Parkfelder der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Dr. Sticherling neu bei Medbase Amriswil

Gesundheitsversorgung Das Medbase-Team freut sich sehr, Dr. med. Joachim Sticherling und sein Team in ihrer Praxis begrüßen zu dürfen. Ab dem 4. November wird das eingespielte Team mit langjähriger Berufserfahrung an der Kirchstrasse 25 kompetent im Praxisalltag unterstützen. Auf eine tolle Zusammenarbeit und viele erfolgreiche, gemeinsame Momente freut sich das Medbase-Team sehr. Das gesamte Team wünscht Dr. Sticherling und seinem Team einen gelungenen Start und viel Freude in der neuen Praxis. (red)



Vier von elf fallen durch

Gewerbe Kürzlich wurden in elf Amriswiler Verkaufsgeschäften Testkäufe durchgeführt. Minderjährige versuchten dabei im Auftrag des Kantons Thurgau an alkoholische Getränke oder Tabakwaren zu kommen. In vier von elf Fällen gelang ihnen dies. Die Testkäufe wurden im Nachhinein aufgelöst und die vier fehlerhaften Geschäfte persönlich informiert und zu mehr Vorsicht und genaueren Ausweiskontrollen aufgefordert. Durchgeführt wurden die Testkäufe vom Blauen Kreuz. (red)

Jetzt vergünstigte Tickets sichern



Die Tanzshow «Rhythm of the Dance» gastiert am 19. Januar im Pentorama in Amriswil. Bild: pd

Tanz Zum 25-jährigen Jubiläum gastiert die weltweit bestbekannte irische Steptanz Show «Rhythm of the Dance» wieder in der deutschsprachigen Schweiz. Am 19. Januar stehen die Tänzerinnen und Tänzer auf der Pentorama-Bühne.

«Rhythm of the Dance» hat weltweit mehr als 9 Millionen Fans und in den vergangenen 25 Jahren bereits diverse Auszeichnungen erlangt. Nun geht die mitreissende Erfolgsstory mit hochkarätigen Musikern sowie Weltklasse-Tänzerinnen und Tänzern im kommenden Jahr weiter. Zum 25. Jubiläum begeistert Rhythm of the Dance mit einer komplett neu überarbeiteten Show bereits zum 8. Mal das Schweizer Publikum und gastiert am Sonntag, 19. Januar im Pentorama Amriswil. Vergünstigte Tickets für die Kategorie 1 sind

während den Öffnungszeiten bei der Stadtkanzlei zum Preis von 95 anstatt 127.50 Franken erhältlich. Die Bezahlung erfolgt direkt vor Ort bar.

Sportliche Tanz-Höchstleistung

Die zweistündige Tanz-Show ist ein wahres Live-Erlebnis für Jung und Alt, das nicht nur die Herzen aller Tapdance- und Irland-Fans höher schlagen lässt. Die Show vereint die Ekstase von Irish- und Modern-Dance mit wunderschönen, romantischen Tanzszenen. Mystische Klänge, pulsierende Rhythmen, melodische Musik sowie tänzerische Präzision mit sportlicher Höchstleistung in Kombination mit der anmutigen Lichtshow und den aufwändigen Kostümen, ein unvergessliches Ereignis, das unter die Haut und in die Beine geht. (red)

Erster Schritt zur Kostenreduktion

Energie Die Energieberatung ist für Hauseigentümerschaften sowie für Mieterinnen und Mieter der erste Schritt, um Energieeffizienzmassnahmen umzusetzen und damit Energie sowie Kosten zu sparen. Im Kanton Thurgau bietet das «eteam – ihre energieberatung» neutrale und kostenlose Energieberatungen an.

Alle gut 285'000 Einwohner profitieren im Thurgau von der öffentlichen, neutralen Energieberatung, einem Gemeinschaftsangebot des Kantons und der Gemeinden. Verantwortlich dafür ist das «eteam – ihre energieberatung» mit neun regionalen und zwei kommunalen Energieberatungsstellen. Nahe an der Kundschaft sorgen sie für die flächendeckende Beratung in allen 80 Gemeinden und das mit grossem Erfolg: In den letzten fünf Jahren führten sie rund 4000 Gespräche.

Vom Stromsparen bis zum Heizungsersatz

Die Fachleute des «eteams» bieten massgeschneiderte Energieberatungen. Im Vordergrund steht die kostenlose Erstberatung. Sie gibt Hauseigentümerinnen und Mietern einen Überblick, wie sie Strom- und Heizkosten reduzieren können. Gebäudebesitzerinnen und -besitzer erhalten im Weiteren Informationen zum Zustand der Gebäudehülle und des Heizsystems ihres Hauses sowie Vorgehensvorschläge zur Optimierung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien. Die Erstberatung kann, alternativ zum Termin vor Ort, auch online



Das eteam Thurgau organisiert verschiedene Energieberatungen für Hauseigentümer.

erfolgen. Konkret auf das Thema Heizungsersatz geht die Impulsberatung «erneuerbar heizen» ein. Es handelt sich um eine umfassende Beratung zum Umstieg von einer fossilen Heizung auf das geeignete erneuerbare System – sei es mit einer Wärmepumpe, einem Anschluss an die Fernwärme oder eine Holzfeuerung. Diese Dienstleistung finanziert EnergieSchweiz. Sie lässt sich einma-

lig für Heizungen in Anspruch nehmen, die älter als zehn Jahre sind. Für die Beratung sind zugelassene Impulsberaterinnen und -berater «erneuerbar heizen» zuständig, zu welchen das ganze «eteam» gehört.

Beratung für massgeschneiderte Umsetzung

Wer mit dem Gedanken spielt, Sonnenenergie zu nutzen, erhält mit der Impulsbera-

tung «Energie vom Dach» die passende Dienstleistung. Dabei zeigen die Energieberatenden auf, wie sich das Potenzial der Solarenergie optimal ausschöpfen lässt. Hauseigentümer erfahren, wieviel Strombezug aus dem Netz sie künftig mit einer Solarstromanlage beziehungsweise wieviel Energie für die Warmwassererzeugung sie mit einer thermischen Solaranlage einsparen können. Dank der Kooperation mit der Thurgauer Kantonalbank kann das «eteam – ihre energieberatung» diese Dienstleistung ebenfalls kostenlos anbieten. Das gilt auch für die Impulsberatung «energetische Immobilienbeurteilung». Sie umfasst eine fundierte Abschätzung der Energiesparmöglichkeiten und der Kosten für konkrete Sanierungsmassnahmen bei einer Liegenschaft. (red)

Weitere Informationen zu allen Beratungsangeboten des eteam Thurgau und die Möglichkeit zur Vereinbarung eines Beratungstermins sind jederzeit auch online unter www.eteam-tg.ch zu finden.

Von Demenz Betroffene und ihre Angehörigen sind nicht allein

Gesundheit Im Alters- und Pflegeheim informierten am Montag die vier Institutionen «Alzheimer Thurgau», «Aufsuchende Demenz Beratungsstelle Thurgau», «Schweizerisches Rotes Kreuz Thurgau» zusammen mit der «terzStiftung» über ihre Angebote. Die Ausführungen der Referentinnen stiessen bei den Anwesenden auf grosses Interesse.

Der Kanton Thurgau verfügt über ein vorbildliches Angebot im Zusammenhang mit der Beratung, Begleitung und Unterstützung von Menschen, die an Demenz erkrankt sind, aber auch für deren betreuende Angehörige. Diese wertvollen Dienstleistungen, alle nahe dem Menschen, stellten die Institutionen anlässlich eines öffentlichen Vortrags im Rahmen der Kampagne «Würdevolles Leben mit Demenz im Thurgau» im Alters- und Pflegezentrum Amriswil am vergangenen Montag der Öffentlichkeit vor. Weitere Vorträge an verschiedenen Orten im Thurgau werden folgen. Dabei bietet sich den teilnehmenden Zuhörerinnen und Zuhörern die wohl einmalige Möglichkeit, die vier Institutionen kompakt zusammen kennenzulernen, Fragen zu stellen und allenfalls unentgeltliche Beratungsgespräche zu vereinbaren.

«Persönlich und einfühlsam»

Die Kampagne der terzStiftung, welche vom Kanton massgeblich unterstützt wird, hat zum Ziel, die Dienstleistungen noch besser bekannt zu machen, welche die verschiedenen Institutionen anbieten, die im Thurgau zu Fragen von Demenz beraten und mit wertvollen Dienstleistungen unterstützen. «Selbstverständlich gehören auch die Spitex und ProSenectute zu den wertvollen und wichtigen Institutionen, die Beratung und Hilfe bei Demenz anbieten. Es ist eine zeitliche und programmtechnische Entscheidung, dass sie nicht auch dabei sind», erklärt Rebecca Bohli, Pflegefachfrau und Mitarbeiterin der terzStiftung. «Wir betreuen 131



(v.l.) Petra Bolliger und Mirjam Schilling (OASE), Dominique Nobel (Leiter APZ), Irene Heggli (Alzheimer TG), Jacqueline Eichenberger (SRK) und Jessica Jenny (Demenzberatung).

Bewohnende, davon 24 von Demenz betroffene Personen auf einer geschlossenen Wohngruppe», erklärte Dominique Nobel, Leiter APZ Amriswil. Im Haus leben noch viel mehr direkt Betroffene, aber solange keine Weglauf-tendenz besteht, können diese auch auf anderen Stationen sicher betreut werden. Im APZ arbeiten zertifizierte Dementia-Care und Palliativ-Care-Mitarbeiter. Zusammen mit der im Haus angegliederten Spitex und ProSenectute bilden sie ein lokales Kompetenzzentrum. Die beiden Leiterinnen Petra Bolliger und Mirjam Schilling stellen die Tages-Betreuungsstätte für Menschen mit Demenz OASE vor. Die Betroffenen können an einem oder mehreren Tagen der Woche in einer kleinen Gruppe von maximal vier Gästen betreut werden. Manche Gäste kommen nur einen Tag in der Woche, andere zwei. Die Oase ist in einer normalen Parterre-Wohnung integriert, was eine angenehme, familiäre Atmosphäre schafft. Weitere Angaben unter: www.oase-thurgau.ch. Gemäss Rebecca Bohli ist das Ziel der Kampagne, die Demenzkrankheit zu verstehen und zu wissen worauf zu achten ist. «Wir sind darauf bedacht, das Thema entstigmatisierend, persön-

lich und einfühlsam zu behandeln», erklärte sie. Weitere wichtige Punkte seien, den Angehörigen aufzuzeigen, wie wichtig der achtsame Umgang mit den eigenen Kräften ist und welche Entlastungsmöglichkeiten bestehen.

Angebote für Betroffene und Angehörige

«Demenz ist ein Oberbegriff für über 100 verschiedene Erkrankungen, welche die Funktion des Gehirns beeinträchtigen», erklärt Irene Heggli, Alzheimer Thurgau. Betroffen ist das Denken, das Gedächtnis, die Orientierung und die Sprache. Die Referentin machte deutlich, auf welche Art einer Person ihre Erkrankung mitgeteilt wird. Symptome von Demenz sind beispielsweise, dass Bezeichnungen von Alltagsgegenständen und deren Funktionen den Erkrankten nicht mehr gegenwärtig sind. Desorientiertheit in Zeit und Raum gehören zu den auffallendsten Merkmalen, wie auch ungewöhnliche Veränderungen im Verhalten. Heggli's Empfehlung: «Beim Auftreten erster Symptome sollte jemand, der den Verdacht auf Demenz hat, zur Ärztin oder dem Arzt gehen und sich untersuchen lassen.» Sie hebt hervor, dass nichts die Krankheit «Demenz» wieder

verschwinden lässt, aber der Entwicklungsprozess der Krankheit durch geeignete Massnahmen verlangsamt werden kann. Aufgezeigt wird den Zuhörenden auch die breite Palette von Angeboten für Menschen mit Demenz und deren betreuende Angehörigen. Dazu gehören Ferienwochen, das Café Vergissmeinnicht, unentgeltliche Beratung, Schulungsangebote, Gesprächsgruppen und vieles mehr.

Entlastung ist die richtige Entscheidung

«Wir betreuen bis zum heutigen Zeitpunkt lediglich von Demenz betroffene Menschen, die zuhause wohnen und sind kein Notfalldienst», hob Jessica Jenny von der aufsuchenden Demenzberatung hervor. In den sechs Bezirken des Kantons sind acht Demenzberaterinnen tätig. Ihr Ziel ist es, Unterstützung zu leisten, sodass ein möglichst langer Verbleib zuhause möglich ist und dabei die Entlastung der pflegenden Angehörigen sichergestellt wird. Dabei steht ein umfassendes Informations- und Beratungsangebot zur Verfügung. Gemäss Jacqueline Eichenberger, SRK, sind die Angehörigen mit dem Rotkreuz-Notruf zuhause und unterwegs stets in guten Händen. Als Ergänzung dazu ist neu eine SRK-Kontaktperson im Einsatz. Als weitere Angebote nennt sie den Rotkreuz-Fahrdienst und die Entlastung für pflegende Angehörige. «Diese leisten einen unschätzbaren Dienst und deswegen entlasten wir sie in der Betreuung, damit sie wieder etwas Zeit für sich haben», sagt die Vertreterin des SRK. Dessen Dementia Care ist ein spezieller Entlastungsdienst und im Auftrag des Kantons betreibt die Gesellschaft auch eine Fachstelle für das Alter. Ergänzend bringt der Besuchs- und Begleitdienst Menschen zusammen und ein Lehrgang für pflegende Angehörige beinhaltet alles Wichtige rund um die Pflege. Das Fazit des Abends: «Die Beratungs- und Entlastungsdienste für pflegende Angehörige sind für alle die richtige Entscheidung.» (red)

WERBUNG

AKTIONSWOCHEN

**WIR SCHAFFEN
PLATZ FÜR NEUES!**

H. Hasler AG
Möbel + Manufaktur
Gristen 1
9315 Neukirch-Egnach

haslerag.ch

Dienstag - Samstag
09:00 - 18:00 Uhr




**29. OKTOBER -
2. NOVEMBER 2024**

**NATURHOLZTISCHE
+ GARTENMÖBEL ZU
SPEZIALPREISEN!**

Abendunterhaltung des STV Salmsach – "Uf und devo"

Es ist wieder soweit! Der STV Salmsach lädt alle herzlich zu unserer alle zwei Jahre stattfindenden Turnabendunterhaltung ein. Dieses Jahr nehmen wir euch mit auf eine spannende Reise rund um den Globus zu den aufregendsten und unterhaltsamsten Orten der Welt!

Datum:

Freitag, 15. November 2024 – 20:00 Uhr
Samstag, 16. November 2024 – 14:00 Uhr und 20:00 Uhr

Ort:

Bergli Turnhalle Salmsach

Freut euch auf ein mitreißendes Programm voller Bewegung, Sport und Spaß für die ganze Familie! Kommt vorbei und erlebt einen unvergesslichen Abend, an dem die ganze Welt auf unserer Bühne zusammenkommt.

Wir freuen uns auf euch!

STV Salmsach





Stadt Amriswil

Die Stadt Amriswil zählt mit rund 14'500 Einwohnenden zu den vier grössten Gemeinden des Kantons. Die Verwaltung stellt mit knapp 100 Mitarbeitenden die öffentlichen Dienstleistungen sicher.

Der heutige Stelleninhaber wird im Verlauf des Jahres 2025 pensioniert. Wir suchen deshalb ab den 1. März 2025 oder nach Vereinbarung eine engagierte und kompetente Persönlichkeit als

Leiter(in) Friedhofanlagen und Bestattungen (80-100 %)

Das können Sie bewegen:

- selbstständige Pflege der gesamten Friedhofanlagen, inkl. Erstbepflanzung und Unterhalt der Grabstätten mit Bedienung der notwendigen Maschinen und Werkzeugen
- Wartungs- und Reinigungsarbeiten an Maschinen, Werkzeugen und Infrastrukturen sowie Disposition von Maschinen und Material
- Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung von Bestattungen und Abdankungen in Absprache mit der Friedhofverwaltung
- fachliche Personalführung von 2 bis 4 Mitarbeitenden
- beratende Stimme an den Sitzungen der Friedhofkommission und Mitwirkung bei der Budgeterstellung

Das bringen Sie mit:

- Ausbildung als Gärtner(in) EFZ mit Fachrichtung Garten- u. Landschaftsbau, idealerweise mit Weiterbildung zum/zur Friedhofspezialist(in), zur Fachperson naturnahe Pflege, Fachperson Biodiversität oder mehrjährige Berufserfahrung in diesem Arbeitsumfeld
- hohes Qualitätsbewusstsein, exakte sowie selbstständige Arbeitsweise, Identifikation mit der Aufgabe
- organisatorische und planerische Fähigkeiten für die Erstellung eines Jahres- bzw. Wochenarbeitsplans sowie für den Ferien- und Personaleinsatz
- Anwenderkenntnisse in MS-Office
- Führerausweis der Kategorie B
- korrektes Auftreten, grosses Einfühlungsvermögen im Umgang mit Angehörigen von Verstorbenen
- respektvoller Umgang mit den verschiedenen Religionen und Bräuchen
- Belastbarkeit sowie Bereitschaft zu Wochenend- und Piketteinsätzen

Das bieten wir Ihnen:

- attraktive und fortschrittliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit mit einem hohen Mass an Selbstständigkeit sowie Verantwortung
- Mitwirkung bei der aktiven Weiterentwicklung des Friedhofs
- Förderung von Aus- und Weiterbildungen

Möchten Sie mehr über diese spannende Stelle erfahren? Evelyn Zöllig, Co-Leiterin der Einwohnerdienste, steht Ihnen für Fragen zum Aufgabengebiet gerne zur Verfügung (Tel. 071 414 12 12).

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per Post an die Stadtkanzlei Amriswil, z.H. Roland Huser, Stadtschreiber, Postfach 1681 oder per E-Mail an r.huser@amriswil.ch.

Stadt Amriswil ■ Arbonerstrasse 2 ■ 8580 Amriswil ■ amriswil.ch

Alters- und Pflegezentrum
Amriswil





Das Alters- und Pflegezentrum Amriswil bietet 130 betagten Menschen ein Zuhause mit individueller Pflege und Betreuung und ist eine der führenden Institutionen in der Region.

Unser Sekretariat ist die Drehscheibe im Betrieb und erbringt qualitativ hochstehende Dienstleistungen für externe und interne Kunden sowie unsere rund 185 Mitarbeitenden. Zur Ergänzung unseres kleinen und unkomplizierten Teams suchen wir per 1. Februar 2025 oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Administration und Empfang (80-100%)

Was sind Ihre Aufgaben

Sie managen unsere Telefonzentrale mit Ihrer freundlichen und hilfsbereiten Art. Während des Schalterdienstes bringt Sie nichts aus der Ruhe. Sie unterstützen unser Team bei der Vor- und Nachbearbeitung von internen und externen Anlässen und übernehmen die Redaktionsleitung unserer APZ-Hauszeitung. Die Erledigung vielfältiger und interessanter Sekretariatsarbeiten bereitet Ihnen Freude. Diese sind z.B. die Organisation und Abrechnung des Mahlzeiten- und Fahrdienstes, die Erstellung von Wochen- und Menüplänen, das Entwerfen von diversen Flyern und Plakaten, die Bewirtschaftung des Büromaterials, das Erstellen selbständiger Korrespondenz und vieles mehr.

Was bringen Sie mit

Sie haben bereits Erfahrung in einer ähnlichen Position und sind nicht so schnell aus der Ruhe zu bringen. Ihre sympathische, dienstleistungsorientierte und selbständige Art zeichnet Sie aus. Sie verfügen über gute MS Office Kenntnisse und besitzen eine aktive Hands-on-Mentalität. Sie lieben es, Ihre kreative Seite ausleben zu können.

Unser Angebot

- Eine vielseitige Stelle in einem interessanten und herausfordernden Arbeitsumfeld
- Attraktive Anstellungsbedingungen (25 Tage Ferien, ab 50 J. 30 T., ab 60 J. 32 T.)
- Weiterbildungen sind erwünscht und werden gefördert
- Gratisparkplätze

Haben wir Ihr Interesse geweckt? – Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an bewerbung-apz@amriswil.ch oder **online** unter Bewerbungsformular.

Auskünfte zu dieser Stelle erteilt Ihnen gerne Nathalie Cina, Teamleiterin Administration, Tel. 071 414 34 34. Weitere Infos zu unserer Institution finden Sie im Internet unter www.apz-amriswil.ch.

Alters- und Pflegezentrum Amriswil, Heimstrasse 15, 8580 Amriswil – www.apz-amriswil.ch



**25th
ANNIVERSARY**

Preisreduktion

Rhythm of the Dance

19. Januar 2025

Tickets für die Kategorie 1 zum
Spezialpreis von CHF 95 anstatt
CHF 127.50 bei der Stadtverwaltung erhältlich.

Abholung und Barzahlung bei der Kanzlei während den Öffnungszeiten.

Nachhaltige Gesundheit und Schönheit

Energiestadt Die Bahnhof-Drogerie in Amriswil legt als Fachgeschäft für Gesundheit und Schönheit auch viel Wert auf nachhaltige und umweltfreundliche Produkte. So finden sich im Geschäft an der Bahnhofstrasse 34 vor allem natürliche Heilmittel und Kosmetika sowie umweltschonende Sachpflegemittel.

Peter Geisselhardt, Geschäftsführer der Bahnhof-Drogerie Amriswil, erzählt im Interview, wieso Nachhaltigkeit und Umweltschutz in seiner Branche immer wichtiger werden.

Welche Rolle spielen die Themen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz in Ihrem beruflichen Alltag?

Grundsätzlich handeln wir in unserem Betrieb, soweit es möglich und sinnvoll ist, nachhaltig und energieeffizient. So haben wir schon seit vielen Jahren unsere Beleuchtung und Werbebeschriftung auf LED-Technik umgestellt. Unser Hauslieferdienst wird, wenn immer möglich, mit dem E-Auto oder Fahrrad auf dem Arbeitsweg erledigt, sodass keine Leerfahrten entstehen. Elektrische Geräte sind nur eingeschaltet, wenn sie aktiv gebraucht werden. Die ganze EDV-Anlage wird abends ausgeschaltet. Die Klima-Anlage läuft nur um die gesetzlichen Vorgaben zu erreichen. Generell gehen wir mit unseren Ressourcen sehr sorgsam um. Für viele Produkte bieten wir einen Nachfüllservice. Wir beraten unsere Kunden, damit auch sie sorgsam zur Umwelt und Gesundheit handeln. Zur Verpackung unserer Produkte verwenden wir möglichst ökologisch sinnvolle Materialien. Wo die Möglichkeit besteht, werden die Abfälle getrennt und dem Recycling zugeführt. Für unsere Kunden nehmen wir bei uns gekaufte Chemikalien und Medikamente zurück und entsorgen sie fachgerecht.

Wie nachhaltig können Drogerieprodukte hergestellt werden?

Hausspezialitäten werden möglichst mit natürlichen und naturschonenden Rohstoffen und Verpackungen hergestellt. Unsere Produkte sollen hervorragend wirken, aber in jedem Fall auch Mensch und Umwelt schonen. Dies sind auch wichtige Auswahlkriterien bei der Evaluation neuer Produkte und Lieferanten.

Welche Rolle spielen zum Beispiel auch Tierversuche bei der Herstellung von Drogerieartikeln?



Die Bahnhof-Drogerie an der Bahnhofstrasse 34 empfiehlt sich für alle Produkte rund um Gesundheit und Schönheit.

Bei den allermeisten Produkten (Kosmetika und Drogerieprodukte sowie Medikamente mit bekannten Wirkstoffen) kann auf Erfahrungswerte zurückgegriffen werden, sodass heutzutage keine Tierversuche gemacht werden müssen. Inzwischen gibt es auch aussagekräftige Laboranalysen (z.B. mit künstlichen gezüchtetem Hautgewebe etc.) welche zeit- und kosteneffizienter sind.

Gibt es Produkte, bei welchen man schlicht noch nicht auf Tierversuche verzichten kann?

Medikamente mit neuartigen Wirkstoffen müssen zur Sicherheit der Anwender sehr gut getestet sein, hier sind Tierversuche

meines Wissens leider teils unumgänglich. Diese Produkte werden bei der Einführung aber in der Regel auch nur von Ärzten verschrieben und abgegeben.

Kommt das Thema Nachhaltigkeit ab und an auch bei Kundengesprächen auf?

Wir sprechen mit unseren Kunden oft über Nachhaltigkeit und empfehlen Ihnen auch möglichst nachhaltiges Handeln und empfehlen entsprechend sinnvolle Produkte.

Wie gefragt sind zum Beispiel auch vegane Produkte?

Vegane Produkte sind in unserem Sortiment selbstverständlich, werden aber mässig spe-

zifisch vegan verlangt. Zusätzlich schauen wir bei unseren Produkten darauf, dass diese möglichst Fair Trade gehandelt und hergestellt sind.

Woher stammen die Produkte, die in der Bahnhofdrogerie verkauft werden?

Wo immer möglich schauen wir darauf, dass unsere Produkte möglichst kurze Lieferwege haben. Unser Hauptlieferant ist zum Beispiel auch im Oberthurgau zuhause und die allermeisten Hersteller und Lieferanten sind in der Schweiz oder dem nahen Ausland ansässig.

Mehr Infos unter amriswil-drogerie.ch

WERBUNG

Genial Delikat Pasta Saucen

Richtig gute Pasta schmeckt noch guter mit unseren hausgemachten Pasta Saucen. Italien-Urlaub für zu Hause, in vielen unglaublich leckeren Sorten: Arrabiata, Bolognese, Cinque Pi, Gorgonzola, Tomaten-Sugo und verschiedene Pesto's.

Wie alles bei uns: ohne Zusatzstoffe und Fisimantent.

Pasta la Vista, Baby!

Erhältlich in unserem Laden an der Arbonerstrasse 62 in 8590 Romanshorn oder online unter shop.genialdelikat.ch

Live in the Green 2024 im Gewächshaus

Jetzt noch der **Freitag, 1.11.** mit Frauen-Power: **Anna Rossinelli und Noemi Beza** und **Samstag 2.11.** mit dem Thuner Blueser **Lucky Wüthrich** der ein Star-Aufgebot mitbringt: Neben **Nicole Bernegger**, Gewinnerin von The Voice, sind noch **Rolf Stahlhofen**, Mitglied der Söhne Mannheims und **Hendrix Ackermann**, ehemals SINA und Lovebugs mit auf der Bühne.

Ein einmaliges Erlebnis, exklusiv nur für das Live in the Green.

Infos und Tickets: www.liveinthegreen.ch

Schwanä-Stubete in Altnau

Die nächsten Stubeten finden am 1. November und 6. Dezember statt.

Am 22. November erwartet Sie der Racletteplausch mit Örgeli.

Ab 8. November sind wieder unsere verschiedenen Fonduekreationen am Start.

Alle Infos finden sie unter www.schwanä.ch

Restaurant Schwanä
Herrenhoferstrasse 8
8595 Altnau
071 695 18 16
info@schwanäe.ch

Altglas-Entsorgung

Montag bis Samstag
08.00 bis 20.00 Uhr

Die Anwohner danken Ihnen!



Stadt Amriswil

Erste Cyclomania-Challenge in Amriswil war ein voller Erfolg

Zweirad Amriswil hat dieses Jahr zum ersten Mal an der «Cyclomania»-Challenge teilgenommen. Dabei waren vor allem die geh- und velofahrfreudigen Einwohnerinnen und Einwohner gefragt, die mit viel Bewegung tolle Preise gewinnen konnten. Insgesamt haben 210 Amriswilerinnen und Amriswiler mitgemacht.

Cyclomania ist eine Aktion zur Förderung des Velofahrens im urbanen Raum. Gemeinden haben dabei vom 1. bis 30. September eine Veloförderaktion für die Bevölkerung durchgeführt. Ziel war es, Leute auf spielerische Art zu motivieren, im Alltag vermehrt auf das Velo zu setzen. Zum ersten Mal war heuer auch die Stadt Amriswil dabei und versuchte dabei, die Einwohnerinnen und Einwohner dazu zu bringen, möglichst häufig Velo zu fahren oder zu Fuss zu gehen. So konnten via Cyclomania-App auch Punkte gesammelt und tolle Preise gewonnen werden. Zu gewinnen gab es Sachpreise im Gesamtwert von 13'000 Franken. Darunter mehrere Hotelgutscheine, Bubble-Suite-Übernachtungen, Velozubehör wie Taschen, Helme oder Anhänger sowie Tageseintritte vom Europapark.

Die Interessen der Velofahrenden

Die teilnehmenden Gemeinden traten zusätzlich gegeneinander an. Dabei gewann diejenige mit den meisten Teilnehmenden und den meisten abgeschlossenen Challenges, beides jeweils bezogen auf die Grösse des Einzugsgebietes. Cyclomania ist eine Aktion von Pro Velo Schweiz. Der Verband setzt sich für die Interessen der Velofahrenden ein. Ziel ist, das Fahrrad als umweltfreundliches und gesundes Verkehrsmittel zu fördern.

210 Amriswilerinnen und Amriswiler

Insgesamt haben in diesem Jahr über 15'000 Menschen von 74 Gemeinden mitgemacht. Damit setzt Cyclomania ein starkes Zei-



Amriswil hat heuer zum ersten Mal an der Cyclomania-Challenge teilgenommen und beendet diese auf dem guten 22. Rang. Bild: pd

chen für das Velofahren. Im September haben 25 Prozent mehr Menschen als im Vorjahr an der Veloförderaktion teilgenommen und gemeinsam die Bedeutung des Velos für nachhaltige Mobilität hervorgehoben. In Amriswil haben 210 Radfahrerinnen und Radfahrer mitgemacht. Diese haben während des Monats September gut 13'433 Kilometer zurückgelegt. Im Gemeinderanking liegt die Stadt Kreuzlingen an der Spitze. Amriswil belegt den Platz 22.

Langsamverkehr weiter fördern

Viel wichtiger als die gute Platzierung ist für Amriswil aber, dass durch die Teilnahme an der Challenge Mobilitätsdaten generiert wurden, welche bei der Verkehrsplanung helfen, die Veloinfrastruktur zu verbessern. So profitiert die Stadt zum Beispiel von verbesserten Verkehrsführungen und neuen Velowegen. Denn die Verkehrskommission der Stadt Amriswil möchte die Auswertung der anonymisierten Fahrtwege nutzen, um sie in ein Lang-

samverkehrskonzept miteinfließen zu lassen. Das war nebst der angestrebten Positionierung als velofreundliche Stadt auch einer der zentralen Beweggründe, wieso Amriswil am Projekt teilgenommen hat. Eine erneute Teilnahme im kommenden Jahr ist laut Verkehrskommission denkbar, aber noch nicht abschliessend besprochen worden. (tas)

Weitere Infos sind jederzeit online unter www.cyclomania.ch zu finden.

TRAUERANZEIGE

Das Leben ist so schön gewesen. Eigentlich wollte ich 99,5 Jahre alt werden, doch der da oben hatte wohl etwas dagegen.

Nach einem reich erfüllten Leben nehmen wir Abschied von unserem geliebten Papi, Grossvater und Urgrossvater

Gábor Somogyi
19. September 1936 bis 27. Oktober 2024

Du hast nun Deine letzte Reise angetreten. Unsere gemeinsamen Reisen werden uns immer in guter Erinnerung bleiben.

In liebevoller Erinnerung:
Ilona Schorta-Somogyi
Eva Häseli-Somogyi
Michela Schorta und Raphael Gastpar
Michèle, Salome und Amadeo Häseli
Lennya Lichtenauer

Auf seinen Wunsch wird im engsten Familienkreis Abschied genommen.

Herzlich danken wir dem Personal der SpiteX- und des Pflegeheim Amriswil für die liebevolle und geduldige Betreuung.

Besonders danken wir Anita Imhof und Heinz Wagner für ihre unermüdliche Unterstützung.

WERBUNG

Wir sind da, wenn es belastend wird. Ihre Spende macht es möglich. Merci.

PRO SENECTUTE
| Thurgau

IBAN CH 95 0078 4102 0013 3910 2

SMART ANLEGEN MIT TKB DUOINVEST.

Verbinden Sie Sicherheit und attraktive Renditechancen.
tkb.ch/duoinvest

1.10% BONUSZINS
Angebot bis längstens 27. Dezember 2024

Thurgauer Kantonalbank

Von Bildern, Unfällen, und Äpfeln

Museen Am 3. November, findet bereits der nächste Museumssonntag in den Amriswiler Museen statt. In diesem Rahmen wird ein bislang ausgeliehenes Bild ins Ortsmuseum zurückkehren, in der Kutschensammlung geht es um Unfälle, im Schulmuseum um Schulwandbilder und im Bohlenständerhaus dreht sich alles um Äpfel.

Ein Bild kehrt heim nach Amriswil



Eugen Fahrni hält die Erzählstunde.

Bild: pd

Ortsmuseum Die Stadt Amriswil erhält aus dem Nachlass des Radolfzeller Künstlers Bruno Eppele ein Porträt von Dino Larese. Die feierliche Übergabe findet am kommenden Museumssonntag, 3. November, im Ortsmuseum statt, wo das Porträt bei den Exponaten von Dino Larese einen bleibenden Platz findet. Bruno Eppele, Schriftsteller und Maler, war ein Freund von Dino Larese und pflegte auch gute Beziehungen zu Amriswil. Die Erzählstunde beginnt wie immer um 15 Uhr. Zuerst werden alle Anwesenden sowie speziell die offiziellen Vertreterinnen und Vertreter der beiden Städte Radolfzell und Amriswil begrüsst und das Bild wird übergeben. Dieses ehrt nicht nur Dino Larese, sondern auch seinen Vater Francesco, den bekannten Scherenschleifer. Anschliessend an die Übergabe beleuchtet Eugen Fahrni, der beide Persönlichkeiten gut kannte, das spezielle Verhältnis der beiden Freunde zueinander. Und auch für den letzten Museumssonntag in diesem Jahr hat sich das Ortsmuseums-Team schon wieder ein spannendes Programm ausgedacht. So wird am Sonntag, 1. Dezember, Markus Krattiger eine Erzählstunde über die Beziehungen von Amriswil zum afrikanischen Staat Ghana halten.

Die grossen Kutschenunfälle um 1850

Kutschensammlung Neben dem Aufbau der erfolgreichen Textil-Firma ISA Sallmann AG in Amriswil baute Robert Sallmann die wohl grösste private Kutschensammlung der Schweiz auf. Für Sallmann waren seine Kutschen nicht nur Fahrzeuge. Sie waren seine Leidenschaft. Er kannte zu jedem Einzelstück auch den geschichtlichen Hintergrund, wie und von wem es verwendet wurde, und er wusste auch oft amüsante Geschichten über die ehemaligen Besitzer. Sallmann hat während Jahrzehnten und in zahlreichen Ländern viele Exponate gekauft und perfekt instand gestellt. In seiner umfangreichen, mit viel Liebe und Leidenschaft auf-



Eine der zahlreichen Kutschen der Sammlung.

gebauten Sammlung, findet man auch Spielzeuge zum Thema, viele Dokumente, Bilder, Fotos, Bücher usw. Sein Wissen war ausserordentlich gross und floss in ein «Kutschenlexikon», das in Fachkreisen als Standardwerk auf diesem Gebiet anerkannt ist. Seine Nachkommen entwickeln die aussergewöhnliche Sammlung weiter und ergänzen sie mit Bereichen der Gebiete Wagnerei, Sattlerei und einer Schmitte. Am kommenden Museumssonntag vom 3. November, lädt Andreas Sallmann um 13.45 Uhr zur Führung durch die Kutschensammlung. Zwischendurch hält er eine Kurzpräsentation über die grossen Kutschenunfälle um 1850 im Vergleich zu heute.

Welttag des audiovisuellen Erbes

Schulmuseum Die Veranstaltung am 3. November im Schulmuseum ist Teil des Programms von Memoria, der nationalen Kompetenzstelle für das audiovisuelle Erbe, anlässlich des von der UNESCO ausgerufenen Welttages des audiovisuellen Erbes. Das Schulmuseum hat die letzten Jahre seine umfassende Sammlung von Schulwandbildern digitalisiert. Der ganze Bestand wird aktuell auf eine neue Datenbank migriert und soll Ende 2025 via Webseite abgerufen werden können. Das Schulmuseum besitzt über 2000 solcher Bilder. Am Museumssonntag, 3. November, können Interessierte von 14 bis 16.30 Uhr in die Welt des Sehens und Verstehens eintauchen. Rita Nüesch gibt mit der neusten Publikation des Schulmuseums zum Bestand und einer Auswahl von Originalen Einblicke in die bald vergessene Welt der Erklärbilder. Schulwandbilder gehörten jahrzehntelang in jedes Schulzimmer. Heute sind sie Zeugen der Kulturgeschichte. Schulwandbilder sind grossformatige, für den Unterricht im Schulzimmer aufgehängte Bilder, die mit eindrücklichen Darstellungen



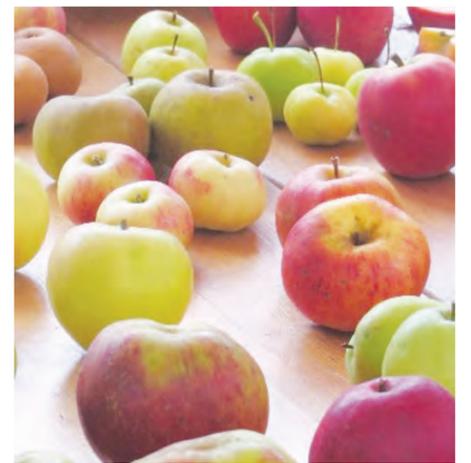
Beispiel eines Schulwandbildes.

Bild: pd

Lerninhalte für alle Fächer vermitteln. Die Blütezeit der Schulwandbilder in der Schweiz dauerte etwa bis 1970. Damals gehörten sie zum Standardlehrmittel, ganz besonders beliebt waren sie an den Volksschulen. Mit der Entwicklung neuer Möglichkeiten zur Bildpräsentation verloren sie an Bedeutung.

Rund um den Apfel

Bohlenständerhaus Am Museumssonntag, 3. November, wird der Pomologe Urs Müller aus Thundorf im Bohlenständerhaus zu Gast sein. Müller war langjähriger Obstbauberater bei der BBZ Arenenberg und vorher Privatberater bei der Tobi in Bischofszell. Sein Vortrag wird um 14.15 Uhr starten und beinhaltet die Themen «Die Botanik und die Herkunft des Apfels», «Die Entwicklung des Obstbaus in der Schweiz» (Quasi von den Pfahlbauern bis heute), «Die Entstehung der Obstvielfalt», «Die Pomologen und ihre Arbeit», «Mostindien, woher kommt dieser Name?», Sortenvielfalt sowie heutige Züchtungen. Der Apfel, ursprünglich aus Asien, ist heute in weiten Teilen der Welt ein Hit. Weltweit sind über 20'000 Sorten bekannt. In der Schweiz wachsen allein über 1'000 verschiedene Arten. Steht bei jemandem ein Apfelbaum im Garten, dessen Sorte nicht bekannt ist, kann man den Apfel am Museumssonntag mitbringen, so dass der Pomologe, Urs Müller, den Apfel mit ziemlicher Sicherheit erkennen und benennen kann. Interessierte dürfen sich auf einen spannenden und kurzweiligen Nachmittag freuen. In der Webstube kann auch an diesem Museumssonntag den Weberinnen bei der Arbeit zugeschaut werden. Im «Chuestall Kafi» gibt es Selbstgebackenes und Kaffee. Warme Kleidung wird empfohlen.



Dieses Mal dreht sich alles um Äpfel.

Bild: pd

Amriswiler Museums-Sonntag

Sonntag, 3. November 2024, 14 bis 17 Uhr

Ortsmuseum Stadt Amriswil
Palmensteg 4, bei ISA Bodywear

15 Uhr Übergabe des Bildes «Dino Larese» von Bruno Eppele: Anschliessend beleuchtet Eugen Fahrni die spezielle Freundschaft zwischen dem Radolfzeller Maler und Schriftsteller-Kollegen Bruno Eppele und Dino Larese.

Alle Infos + Auskunft für Führungen:
www.ortsmuseum-amriswil.ch

Kutschensammlung Robert Sallmann
St. Gallerstrasse 12

13.45 Uhr Führung durch die Kutschensammlung, zwischendurch Präsentation über **die grossen Kutschenunfälle.**

www.kutschensammlung.ch

Schulmuseum
Weinfelderstrasse 127,
Mühlebach
Parkplatz beim Museum

Ausstellung **Kommunikation**
Pop-up Ausstellung **Pisèbau Schulzimmer 1920**
Aktionsecken, Lerngarten und Geschichtslabor, Museumscafé geöffnet

www.schulmuseum.ch

Bohlenständer-Haus
Kreuzlingerstrasse 66, Schrofen

«Rund um den Apfel»
mit dem Pomologen Urs Müller um 14.15 Uhr
Offene Webstube
Museum und Kaffeestube geöffnet

Herzlich willkommen! - Eintritt Museen und Führungen kostenlos!



Metzgete im APZ

Anlass Morgen Samstag, 2. November, findet im Alters- und Pflegezentrum, im Restaurant Egelmoos, die Metzgete statt. Ab 11.30 Uhr und ab 13.30 Uhr werden Köstlichkeiten vom traditionellen Metzgete-Buffer serviert. Der Anlass wird musikalisch von den Bodensee Oldies begleitet. Tischreservierungen sind unter Tel. 071 414 34 44 möglich, eine Anmeldung wird empfohlen. Das Restaurant- und Küchenteam des APZ freut sich auf viele Gäste.

VollmondBAR – «Chappä & Chäs»

Feierabend «Chappä & Chäs» ist das Motto zum November Vollmond. Im neblig-trüben letzten Herbstmonat wirkt das silberne Mondlicht besonders kühl. Der Vollmond im November heisst deshalb auch «Frostmond». Das Mittel gegen die Kälte des Vollmondbar-Teams sind daher die «Chappä» des special Guests. Die selbstgemachten «Chappä» von Conny Hobi halten nicht nur warm, sondern lassen sich auch prima kombinieren. Ein Must-Have für die kalte Jahreszeit und immer ein tolles Geschenk. Interessierte sind daher eingeladen, die Gelegenheit zu nutzen, ihre grosse Auswahl an «Chappä» zu entdecken. Kulinarisch werden die Gäste mit Glühwein und Punsch für die Wärme von Innen und passend zur Jahreszeit mit einem klassischen Raclette-Brot mit Beilagen verwöhnt. Das Vollmondbar-Team freut sich auf einen gemütlichen Abend mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern. Übrigens: Wer

neugierig ist, wer an diesem Abend die Gastgeber sein werden, kann sich das vorab schon anschauen unter vollmondbar-amriswil.ch. Die November-Vollmondbar findet am Freitag, 15. November, ab 19 Uhr statt.

Hallenradsport Weltmeisterschaft in Bremen



Jeannine Graf und Nadine Zuberbühler. Bild: pd

Zweirad Am vergangenen Wochenende fand in Bremen die Weltmeisterschaft im Kunst- und Radball statt. Die Schweizerdelegation erkämpfte sich mehrere Medaillen, unter anderem den Weltmeistertitel im 4er Kunst- und Radball. Jeannine Graf und Nadine Zuberbühler vom RMV Amriswil haben sich in der Kategorie 2er Kunst- und Radball Frauen qualifiziert. Dank einer erfolgreichen Kür in der Vorrunde haben sie den Finaledurchgang erreicht. Dies war die dritte und letzte Teilnahme der beiden an einer Weltmeisterschaft. Sie durften somit im Finaledurchgang die letzte Kür ihrer Karriere geniessen und erzielten einen

guten vierten Schlussrang. Der RMV Amriswil gratuliert ganz herzlich und bedankt sich bei den beiden für die tolle gemeinsame Zeit.

Workshop «Twint» im Lernlofttreff

Bildung Am Montag, 11. November, um 18 Uhr, findet der kostenlose Workshop Twint, einfach und effizient nutzen im Lernlofttreff in Amriswil statt. Twint ist die Bezahl-App der Schweiz. Ob beim Einkaufen, im Restaurant, an Automaten, an Parkuhren oder im Online-Shop: Mit Twint kann man bequem und sicher mit dem Smartphone bezahlen. Übrigens können sie mit Twint auch Freunden und Familienmitgliedern Geld direkt aufs Smartphone senden. Wie das geht, erfahren Interessierte am Twint-Workshop mit der Raiffeisenbank im Lernlofttreff. Weitere Workshops im Lernlofttreff sind am 18. November, um 19 Uhr, Lebenslauf & Bewerbungsschreiben optimieren



Twint ist eine unkomplizierte Bezahlmethode.

sowie am 25. November, um 18 Uhr, SBB App Fahrplan lesen und Billette lösen. Das vollständige Programm und die Anmeldung zu den Treffs gibt es auf www.lernloftTREFF.ch oder 0844 444 000.

Nachfolge gesucht!



Für die Vollmondbar werden Nachfolger gesucht.

Vollmondbar Seit über 20 Jahren ist die Vollmondbar Teil des kulturellen Amriswiler Lebens. Mit vielen unterschiedlichen und ideenreichen Veranstaltungen sorgte das Team für Genuss, Geselligkeit und Kultur. Um die Vollmondbar auch in der Zukunft fortführen zu können, wird gemeinsam mit dem aktuellen Team auf diesem Weg eine motivierte Nachfolge gesucht, die das Amriswiler Kulturleben mit neuem Schwung und guten Ideen unterstützt. Idealerweise wird die Vollmondbar von einem Verein weitergeführt. Erfahrungsgemäss sollte dieser aus mindestens zehn Personen bestehen. Das umfangreiche vorhandene Inventar kann übernommen werden. Die aktuelle Mannschaft steht für eine detaillierte Einarbeitung und jede notwendige Unterstützung zur Verfügung. Interessenten melden sich gerne unter der Email-adresse: info@vollmondbar-amriswil.ch.

WERBUNG

Widerspruchslösung - es geht um Sie!

Organentnahme – bald staatliche Freigiebigkeit

Publireportage

Wer keine Organentnahme nach dem Tod will, braucht bald eine formale Widerspruchserklärung. Höchste Zeit, die Bevölkerung über den Systemwechsel und dessen belastende Tragweite aufzuklären.

Im Mai 2022 hat das Stimmvolk die Einführung der Widerspruchslösung beschlossen. Sie erlaubt künftig vorbehaltlich eines Widerspruchs die legale Entnahme von Organe, Gewebe und Zellen. Bisher war ohne formelle Organspendenerklärung eine Organentnahme nach dem Tod verboten. Bald jedoch nicht mehr! Denn das Selbstbestimmungsrecht über den eigenen Körper endet künftig mit dem Todeszeitpunkt. Sobald die Widerspruchslösung in Kraft tritt, gilt nämlich eine gesetzliche Generalzustimmung aller Menschen zur Freigabe ihrer Organe, Gewebe und Zellen. Wer diese staatliche Freigiebigkeit für sich ablehnt, ist neu gezwungen, ihr persönlich zu Lebzeiten zu widersprechen.

Der Spiess wird umgekehrt

Viele Menschen bejahen bislang eine Organspende nur theoretisch, waren aber nicht bereit oder zu träge, diese Organspendebereitschaft auch tatsächlich zu erklären und zu registrieren. Die Widerspruchslösung hat sie von dieser leidigen Obliegenheit befreit. Zwar bleibt eine Formvorschrift bestehen – aber nunmehr nur für jene, die eine

Organentnahme für sich ablehnen. Das wissen längst nicht alle Betroffenen.

Werbung statt Aufklärung

Bern ist zweieinhalb Jahre nach der Abstimmung offensichtlich nicht in der Lage, den selber geforderten Systemwechsel und die gesetzlichen Vorgaben dafür in Kraft zu setzen. Dazu zählt die Bereitstellung eines Digitalen Registers, das nun zwingend an die E-ID gekoppelt werden soll. Diese ist wenig akzeptiert und noch weit von der Umsetzung entfernt. Das bedeutet für alle neu ein zweifacher Registrierungsprozess. Aber auch eine sachliche Aufklärung der breiten Bevölkerung über den Systemwechsel erfolgt nicht in dem Masse, wie es die schwierige Thematik erforderlich

macht. Ein simpler TV-Werbespot für Swisstransplant wird der Aufklärungspflicht des Bundes hinsichtlich Widerspruchslösung jedenfalls nicht gerecht.

Künftige Organentnahme – nein oder erdulden?

In der Abstimmung vom Mai 2022 mussten die Stimmberechtigten nur für ein JA zur Widerspruchslösung gewonnen werden. Der Informationsauftrag ist, wo es um die praktische Umsetzung geht, vielschichtiger und heikler geworden. Denn diese betrifft alle Menschen in der Schweiz – auch jene, die gar nicht darüber abstimmen konnten. Das sind über 7,4 Millionen Personen ab 16 Jahren, die der lange Arm des Gesetzes für eine Organentnahme nach dem Tod ins Visier

genommen hat – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Ethnie, Religion und Aufenthaltsstatus.

Der Systemwechsel die Fragestellung von «Organentnahme ja oder nein» erklärungsbedürftig zu «Organentnahme nein oder einfach geduldet» gewandelt.

Informationslücken schliessen

Viele Sinnes-, Fach- und Sprachbarrieren führen in weiten Kreisen zu Verständnis- und Informationslücken über die Transplantationsmedizin und damit auch über die Widerspruchslösung. Kommt bei Laien eher fehlende Lesekompetenz hinsichtlich schwer verständlicher Gesetzestexte dazu, ist ihre Selbstbestimmungs- und Handlungskompetenz stark praktisch ausgeschaltet. Bei diesem wichtigen Thema darf das nicht sein. Die Widerspruchslösung bedingt eine anhaltende, sachliche und vor allem ausgewogene Aufklärung nicht nur über Inhalte, sondern vor allem auch auf Augenhöhe und mit Respekt – Respekt gegenüber allen Menschen, die anders denken oder einen anderen kulturell-gesellschaftlichen Hintergrund und so allenfalls auch Schwierigkeiten mit unseren Landessprachen haben oder die bis anhin das Thema Organentnahme folgenlos für sich verdrängen konnten. Dazu hat jede Person das Recht. Sie müssen jetzt aber fairerweise um ihr 'umgekehrtes Selbstbestimmungsrecht' wissen. Die IG-OS hat sich den Leistungsauftrag gegeben, die ganze betroffene Bevölkerung schon vor dem Inkrafttreten in insgesamt 12 Sprachen über die Wider-

32'969 Thurgauerinnen und Thurgauer waren dagegen

Damit diese und alle 215'023 Personen, die am 15. Mai 2022 über die Widerspruchslösung gar nicht abstimmen durften oder nicht zur Urne gegangen sind, künftig nicht das Nachsehen haben.

	Schweiz		Kanton Thurgau	
	8'815'385	100%	289'650	100%
Gesamtbevölkerung total				
Gesamtbevölkerung über 16 Jahre ¹⁾	7'411'214	83.7%	277'878	95.8%
Gesamtbevölkerung über 18 Jahre	7'235'693	81.8%	283'378	97.8%
Nicht-Stimmberechtigte über 16 Jahre ²⁾	1'697'441	23.6%	106'178	37.5%
Stimmverhalten				
Stimmberechtigte über 18 Jahre ³⁾	5'538'252	100%	177'200	100%
Stimmbeteiligung ³⁾	2'229'714	40.3%	68'354	38.6%
Stimmabstinenten/innen	3'308'538	59.3%	108'845	61.4%
Ungültige Stimmen / leere Stimmzettel	38'319	0.8%	1'661	0.9%
Gültige Stimmen	2'191'395	100%	66'693	100%
Ja zur Widerspruchslösung ⁴⁾	1'319'276	60.2%	33'724	50.6%
Nein zur Widerspruchslösung ⁴⁾	872'119	39.8%	32'969	49.4%

¹⁾ Betroffene Personen der Widerspruchslösung ²⁾ Betroffene Personen ohne Stimmrecht (Jugendliche und Ausländer/innen) ³⁾ Schweizer/innen ⁴⁾ Prozentwert auf die gültigen Stimmen bezogen

Widerspruchslösung - es geht um Sie! Mit DODO besser informiert:

Die IG-OS
Die Interessengemeinschaft Organentnahme – nur selbstbestimmt (IG-OS) ist ein politisch und konfessionell neutraler, wirtschaftlich und behördlich unabhängiger Verein nach Schweizer Recht. Die IG-OS ist nicht gegen die postmortale Organentnahme, hält jedoch das allgemeine Grundrecht der Selbstbestimmung über den eigenen Körper bis über den Tod hinaus hoch. Dieses ist dem Systemwechsel geopfert und durch eine Art Notrecht des Einzelnen behelfsmässig ersetzt worden. Das ist die konkrete Folge der Abstimmung und muss rechtzeitig vor Inkrafttreten erklärt werden.
Postfach 421, 9500 Wil, info@ig-os.ch

DODO | Deklaration gegen die Organentnahme nach meinem Tod · Déclaration d'opposition au don d'organes après ma mort
Dichiarazione di opposizione alla donazione di organi dopo la mia morte · Declaration of organ donation objection after my death

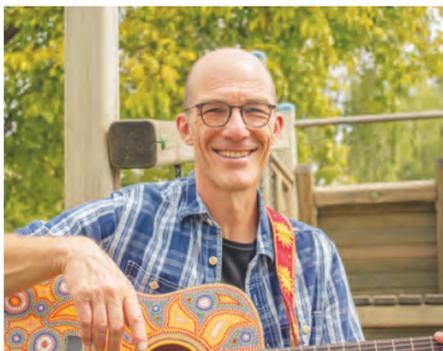
Laternenumzug an St. Stefan Amriswil



Der Laternenumzug findet beritten statt. Bild: pd

Kirche Am Samstag, 9. November, um ca. 18.50 Uhr, lädt die Katholische Kirchgemeinde St. Stefan Amriswil wieder zum traditionellen Laternenumzug zum St. Martinsfest mit dem Heiligen Martin hoch zu Ross, organisiert durch Familie Haag, musikalisch begleitet von den Harmonie Juniors, herzlich ein. Der Laternenumzug findet in näherer Umgebung zur Katholischen Kirche statt, auf dem Wiesenplatz der Stefans-Arena wird ein Martinsfeuer entzündet. Für die Bewirtung von Klein und Gross ist mit Punsch, Glühwein und Martinsbrezel vom Königsbeck bestens gesorgt. Vor dem Umzug besteht die Möglichkeit um 18 Uhr am Familiengottesdienst mit Martinsspiel der Jubla Amriswil in der St. Stefans-Kirche, teilzunehmen. Herzliche Einladung an die Kinder, an die Familien unserer Stadt – die Kirchgemeinde freut sich auf einen, mit vielen Laternen oder auch mit Räbeliechtl erhellten Umzug.

Musikalische Erlebnisse mit Andrew Bond



Musiker Andrew Bond. Bild: pd

Konzert Seit über 20 Jahren lädt Andrew Bond seine kleinen und grossen Fans zu seinen stimmungsvollen, berührenden und feierlichen Konzerten ein – und vor allem: zum Miteinander-Singen. Andrew Bonds Lieder fesseln Kinder und seine Songs funktionieren längst auch ohne ihn, sind eingegangen ins Schweizer Volksliedgut: «Zimetschtern han i gern», «S hät Schnee, juhee», «Marini, Maruni, Maroni». Die Kinder singen sie in der Schule, im Kreis der Familie und mit zittriger Stimme vor dem Samichlaus. Wer seine Konzerte besucht, sieht Gesichter voller Andacht, Ergriffenheit, Hingabe. Geboren in Nordengland wuchs Andrew im Kongo, in England und ab dem 12. Lebensjahr in der Schweiz – genauer in Wädenswil – auf. Musik gehörte von klein auf zum Familienleben und zum Alltag der Eltern in Schule und Kirchgemeinde. Seinen ursprünglich erlernten Beruf als Pfarrer hat er nie ausgeübt. Er engagierte sich in der Aus- und Weiterbildung für Lehrkräfte und war Mitautor des zürcherischen Lehrmittels für Oberstufenreligionsunterricht. Die Zeit im Kongo hinterlässt bis heute noch Spuren im Leben des Wädenswiler Komponisten. Andrew Bond und seine Familie engagieren sich seit vielen Jahren aktiv für Schulen in Kimpese im Westen des Landes. Auch wenn

ihn vielleicht der eine oder andere Erwachsene nicht oder noch nicht kennt: die Kinder kennen und singen seine Lieder dafür in- und auswendig. Aus den meisten Familienstuben, Kindergärten und Schulzimmer der Deutschschweiz sind seine einfühlsam getexteten und melodiosen Kompositionen heute nicht mehr wegzudenken. Andrew Bond gibt über 100 Konzerte pro Jahr in der Schweiz. Besonders auffällig an seinen Konzerten sind die Kinder in den ersten Reihen direkt vor der Bühne, die mit grossen und strahlenden Augen die Lieder mitsingen. Bond will andere Werte vermitteln und dabei die grossen Themen behandeln: Glück, Anderssein, Einsamkeit. Dabei will er Spass machen – und selbst Spass haben. Sein Anspruch ist es, auch die Eltern zu unterhalten. Wir freuen uns darauf, Andrew Bond im Kulturforum in Amriswil begrüßen zu dürfen. Das Konzert findet am Samstag, 16. November, um 14 Uhr im Kulturforum Amriswil statt. Der Eintritt kostet 10 Franken für Kinder und 20 Franken für Erwachsene. Tickets gibt es bei Eventfrog oder ab 13 Uhr an der Konzertkasse.

Die ersten Erfolge der Juniorinnen

Handball Am vergangenen Wochenende wurde wieder Handball gespielt. In der Heimhalle machte die FU14 den Start. Sie konnten den LC Brühl leider nicht bezwingen. Im Anschluss spielte das Frauen 2 das Derby gegen den HC Romanshorn. Die Romanshornern waren insgesamt schneller auf den Beinen und machten weniger Ballfehler, weshalb sie den Match für sich entschieden haben (16:22). Das Frauen 1 spielte gegen die höher platzierten Stammheimerinnen. Der Start war etwas holprig, da die Gäste gut getroffen haben und die Lücken in der heimischen Verteidigung fanden. Trotz einem Rückstand von fünf Toren zur Halbzeit, waren die Frauen motiviert, nochmals alles zu geben. Mit einer offensiveren Verteidigung klappte das auch. In der Schlussminute konnte das Spiel leider nicht mehr für Amriswil entschieden werden, weshalb ein torreiches Spiel mit einem Unentschieden endete (36:36). Das Herren 1 musste sich auswärts gegen den HSC Kreuzlingen zufrieden geben (18:31). Auch die MU15 musste sich in einem Torregen gegen den BSV Weinfelden Handball geschlagen geben. Die FU18 erspielte ihren ersten Sieg der Saison. Mit einer top Verteidigung und sicheren Treffern erkämpfte sich das Team den klaren Sieg gegen die SG Arbon Lakers (28:18). Auswärtsspiele morgen Samstag, 2. November: Frauen 2 gegen den HC Büelen Nesslau um 15.45 Uhr in Nesslau Büelen, Herren 2 gegen den TV Herisau 2 um 19.15 Uhr in Herisau Sportzentrum. Auswärtsspiele am Sonntag, 3. November: FU14 gegen den HC Rover Wittebach um 10 Uhr in Wittenbach Sonnenrain, FU18 gegen den SG Fides/Bruggen um 11.45 Uhr in St. Gallen Kreuzbleiche, Frauen 1 gegen den SG Uzwil/Gossau um 15 Uhr in Uzwil bzw.

Ski- und Wintersportbörse am 2. November

Wintersport Seit vielen Jahren verbreitet die Skibörse des Skiclub Amriswil Vorfreude auf die kommende Skisaison. Wer rechtzeitig bereit sein will und seine Ausrüstung preisgünstig erneuern oder ergänzen will, tut gut daran, der Skibörse Amriswil einen Besuch abzustatten. Wer seine altgedienten Wintersportartikel verkaufen will, hat die Gelegenheit, alle Arten von gut erhaltenen Wintersportartikeln wie Skis, Snowboards, Langlaufskis, Ski- und Snowboardschuhe,

Helme, Schlittschuhe, Winterbekleidung etc. zum Verkauf anzubieten. Die Skibörse findet in der Turnhalle Egelmoos, gegenüber des Sekundarschulhauses Egelmoos, in Amriswil statt. Annahme der Wintersportartikel ist von 9 bis 11 Uhr, Verkauf von 13 bis 14.30 Uhr, Auszahlung und Rückgabe nicht verkaufter Artikel von 15.15 bis 16.15 Uhr. Bitte nur gut erhaltene und zeitgemässe Artikel zum Verkauf anbieten. Weitere Auskunft erhalten Interessierte online unter www.skiclub-amriswil.ch oder via Telefon 079 614 86 23.

Konzert zum Reformationstag und Allerheiligen



Dagmar und Lucie Grigarová. Bild: pd

Konzert Am Sonntag, 3. November, findet um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Amriswil das Konzert zum Reformationstag und Allerheiligen statt. Dagmar Grigarová, Kirchenmusikerin der Evang. Kirchgemeinde Amriswil-Sommeri und ihre Schwester Lucie spielen Werke für das Orgelduo. Das vierhändige Spiel bietet die einzigartige Möglichkeit, den gesamten Farbenreichtum der grossen Kuhn-Orgel der reformierten Kirche Amriswil auszuschöpfen. César Francks Prélude, Fugue et Variation für Klavier und Orgel werfen einen Einblick in die wunderbar abwechslungsreiche Welt dieser Instrumentenpaarung. Tickets gibt es an der Abendkasse.

Suppen-Zmittag zu Gunsten der Mediothek

Kirche 2004 gegründet und über die Jahre vergrössert, renoviert und laufend mit neuen Medien aufgestockt, feiert die Christliche Mediothek Amriswil an der Sandbreitestrasse 1 (im Gebäude der Viva-Kirche) heuer bereits ihr 20-jähriges Bestehen. Am Sonntag, 3. November, bereitet das sechsköpfige Team nach dem Gottesdienst um 12 Uhr einen Zmittag in der Viva-Kirche vor. Es gibt Gerstensuppe mit Wienerli und Brot sowie Kaffee und ein Kuchenbuffet. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Die Spenden für den Zmittag fliessen wiederum direkt in neue Bücher, DVDs, Hörbücher, etc., welche zweimal jährlich gekauft werden. Die Mediothek ist jeweils mittwochs von 15 bis 17 Uhr sowie sonntags von 11.30 bis 12.15 Uhr geöffnet, für alle Abonnenten gibt es zu den Bürozeiten der Viva-Kirche auch die Möglichkeit der Selbstaustauschleihe.



Beim Suppen-Zmittag gibt es Gerstensuppe.

Ausgehen und mitmachen

FREITAG | 01.11. Tipp!

Eröffnung «Der Friedhof lebt», 18 Uhr, Friedhof Amriswil, 1225-Jahre Amriswil

SAMSTAG | 02.11.

Skibörse, 9 bis 16.15 Uhr, Turnhalle Egelmoos
Blindentorball, 9 bis 17.30 Uhr, Sporthalle Tellenfeld, Internationale Bodenseemeisterschaft

Natur verbindet – Hecke pflegen und Wiesel fördern, 9.10 bis 13.50 Uhr, Bauernhof, Spitzerüti 13, Amriswil

Metzgete im APZ, 11.45 Uhr, APZ Tipp!

SONNTAG | 03.11.

Sport am Sonntag, 14 bis 16 Uhr, Turnhalle Egelmoos

Museumssonntag, 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum, Bohlenständerhaus, Schulmuseum, Kutschensammlung Robert Sallmann

Welttag des audiovisuellen Erbes, 14 bis 16.30 Uhr, Schulmuseum

Erzählstunde: Dino Larese und Bruno

Epple, 15 Uhr, Ortsmuseum Tipp!

Die Musikmäuse im Blumenwunderland, 15 bis 17 Uhr, Viva Kirche Amriswil, Konzert der Stadtharmonie Amriswil

Musik für Orgelduo, 17 Uhr, evang. Kirche Amriswil, Amriswiler Konzerte Tipp!

Kaya Yanar – «Hör uf!», 19 Uhr, Pentorama

MONTAG | 04.11.

Turnen für jedermann, 18.30 bis 19.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

Lernlofttreff – Digi Treff Schwerpunkt Cloud, 19 bis 21 Uhr, Hub 26, Amriswil

DIENSTAG | 05.11.

Mittagstisch für alle, 12.15 Uhr, Viva Kirche

MITTWOCH | 06.11.

Spielabend für Erwachsene, 19.30 Uhr, Bibliothek Amriswil

Infoabend «Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren», 19.30 Uhr, Pentorama

DONNERSTAG | 07.11.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

Gesprächsgruppe für Bezugspersonen von Menschen mit Demenz, 17 bis 18.30 Uhr, APZ

FREITAG | 09.11.

NVVA: Natureinsatz, 9 bis 16 Uhr, Ort wird nach Anmeldung bekanntgegeben

Glöggli Clique im Park, 15.15 Uhr, Park APZ

Weltsuppenfestival SOPA, 16 bis 22 Uhr, Pentorama

Heimspiel FC Amriswil vs FC Mels, 16.30 Uhr, Sportplatz Tellenfeld

Volley Amriswil vs Volley Näfels, 17 Uhr, Sporthalle Tellenfeld

St. Martinsfest mit traditionellem Laternenumzug, 18.50 Uhr, Kath. Kirche St. Stefan, Kirchenvorplatz und Stefansarena

Maddin Schneider – Schöne Sonndaach, 20 Uhr, Kulturforum Tipp!

SONNTAG | 10.11.

Sport am Sonntag, 14 bis 16 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

Männergesang – Volksliäd, 17 Uhr, Kulturforum Tipp!

MONTAG | 11.11.

Lernlofttreff – Raiffeisen Twint einfach und effizient nutzen, 18 bis 20 Uhr, Hub 26

Turnen für jedermann, 18.30 bis 19.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

Kulturpreisverleihung, 19.30 Uhr, Kulturforum Tipp!

DIENSTAG | 12.11.

Mittagstisch für alle, 12.15 Uhr, Viva Kirche

MITTWOCH | 13.11.

Mittagstisch Pro Senectute, 11.30 Uhr, APZ

Café Vergissmeinnicht, 14.30 bis 16.30 Uhr, für Angehörige und Menschen mit Demenz

Pianokonzert mit Michael Stahl, 15 Uhr, APZ

ABA Kerzenziehen, 15 bis 18 Uhr, ABA Jan-Philipp Sendker, 19 Uhr, Kulturforum

WERBUNG

03. Nov. | 15 Uhr | Chrischona Amriswil
Eintritt frei - Kollekte

die Musikmäuse

im Blumenwunderland

mehr Infos unter www.stadtharmonie-amriswil.ch

1.-Liga-Eishockey in Romanshorn

Meisterschaft
Samstag, 2. Nov. 2024
17.30 Uhr
EZO Romanshorn

Pikes EHC Oberthurgau : EC Wil

aus **elektroetter** wird **ELEKTRO** bernhardsgrütter ag

Wir bleiben ELEKTRO!

energie smart building solar

Neukirch-Egnach · Wittenbach
info@eb-elektro.ch · eb-elektro.ch

24/7-EB-Service T 071 474 74 74

SKI CLUB 09.11.2024
9220 Bischofszell, Espenmatt 2

Ski-Börse

Schon bereit für die Wintersaison?

Festwirtschaft
Von 09:00-14:30 Uhr gibt es an der Festwirtschaft Grillwürste und Kuchen

Annahme: 09.00 - 11.00 Uhr
Verkauf: 12.00 - 14.00 Uhr
Auszahlung: 15.00 - 16.00 Uhr

Wie funktioniert?

- 1 Winterausrüstung, die du nicht mehr benötigst, kann zu den Annahmezeiten gebracht werden.
- 2 Das gelieferte Material wird mit Beratung durch den SCB an alle Winterfreunde verkauft.
- 3 Zum Schluss wird dir das verkaufte Material ausbezahlt (20% des Verkaufspreises gehen in die SCB-Kasse) und nicht verkaufte muss wieder mitgenommen werden.

RAIFFEISEN weitere Informationen unter: www.skiclub-bischofszell.ch

ROXY
das nächste Kino

Filmprogramm

Der Landesverräter – ein Stück Schweizer Geschichte
Freitag, 1. November, um 20.15 Uhr;
Samstag, 9. November, um 20.15 Uhr
Von Michael Kruppenacher | Dialekt | ab 12 | 117 Minuten

Die Kleine Laterne – Filme für neugierige, kleine Kinder
Samstag, 2. November, um 10.30 Uhr | Tiere

Lee – die Fotografin
Samstag, 2. November, um 17 Uhr
Von Ellen Kuras | OV d/f | ab 14 | 117 Minuten

Joker 2 – Folie à Deux
Samstag, 2. November, um 20.15 Uhr
Von Todd Phillips | Deutsch | ab 16 | 138 Minuten

Niko – Reise zu den Polarlichtern
Sonntag, 3. November, um 14 Uhr | Hello-Family-VP; Samstag, 9. November um 14 Uhr
Von Karl Jusuonen | Animation | DE | ab 0 | 86 Min.

Der Buchspazierer – Hommage an die Literatur
Dienstag, 5. November, um 14 Uhr | KiKaKu
Von Ngo The Chau | Deutsch | ab 6 | 99 Minuten

All Shall Be Well – was bedeutet Familie?
Dienstag, 5. November, um 19.30 Uhr;
Mittwoch, 13. November, um 19.30 Uhr
Von Ray Yeung | OV d/f | ab 16 | 93 Minuten

The Apprentice – the Trump Story
Mittwoch, 6. November, um 19.30 Uhr
Von Ali Abbasi | OV d/f | ab 14(16) | 123 Minuten

Die Tabubrecherin – Reise ins Unbekannte
Donnerstag, 7. November, um 19.30 Uhr
Von E. Langjahr und S. Haselbeck | Doku | Dialekt | ab 16 | 89 Minuten
Zusammenarbeit mit Hospizdienst TG | Filmgespräch mit S. Haselbeck und E. Langjahr (Regie), Moderation M. Bruggmann (Geschäftsführerin Hospizdienst TG) | Eintritt frei

parentu Die App für informierte Eltern

Jetzt kostenlos herunterladen

parentu.ch

Laden im **App Store** | **JETZT BEI Google Play**

METZGEREI WILLENER

Aktion:
Poulet Brust
100 gr Fr. 3.00

Weinfelderstrasse 2a • 8580 Amriswil • 071 411 59 55

GENIAL DELIKAT
REGIONALE SPEZIALITÄTEN

10% auf unser Produkt des Monats
Arbonerstrasse 62
8590 Romanshorn

Do & Fr 13.30-18.30
Sa 9.00-12.00

Online bestellen:
shop.genialdelikat.ch

PRODUKT DES MONATS

Kleinanzeigen Marktplatz

Andis mobiler Service
Fahrradservice, Fahrradreparatur & Heimwerkerarbeiten, direkt bei Ihnen zu Hause!
Schnell, zuverlässig & unkompliziert.
Andreas Oettli, Mobile 078 329 71 76

Michis PC-Hilfe
Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Smartphone, Tablet, auch Beratung vor dem Neukauf,
fair-schnell-einfach,
Mobile 079 520 00 08.

Pflegehelferin mit mehrjähriger Erfahrung sucht neue Herausforderung, Pensum 60%.
Gerne auch in Cafeteria, oder Spitex
Mobile 079 577 69 00.

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: inserate@stroebele.ch;
071 466 70 50

Kino Roxy
Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Zweckverband Regionale Schiessanlage Almensberg

Die Regionale Schiessanlage Almensberg in Amriswil wird durch 6 Schützenvereine aus Amriswil, Romanshorn, Egnach und Salmsach genutzt. In der Anlage ist eine Schützenstube untergebracht, welche durch die Schützen zum geselligen Verweilen genutzt wird. Die langjährige Schützenwirtin wird ihr Amt Ende Jahr 2024 niederlegen.

Der Zweckverband sucht per 1. Dezember 2024 oder nach Vereinbarung eine aufgeschlossene, kompetente und selbständige Persönlichkeit für das Amt als

Schützenwirt(in)

Der Aufgabenbereich umfasst unter anderem Folgendes:

- Öffnen und schliessen der Schützenstube im Rahmen der ordentlichen Schiessübungen
- Führen der Schützenstube in eigener Regie
- Übergabe- und Rücknahmekontrolle der Schützenstube bei Fremdvermietungen
- Allgemeine Reinigungsarbeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt, möchten Sie mehr über dieses abwechslungsreiche Amt erfahren? Patrik Graf, Aktuar des Zweckverbandes, steht Ihnen für Fragen zur Verfügung (Tel. 071 414 12 19).

LIVE IN GREEN

FR 1.11.24
Türöffnung 18.00
ANNA ROSSINELLI (CH)
NOEMI BEZA (CH)

SA 2.11.24
Türöffnung 18.00
LUCKY WÜTHRICH ALLSTARS-SESSION (CH)
feat. Nicole Bernegger, Rolf Stahlhofen, Hendrix Ackle

An der Blues-Night am Samstag bringt der Thuner Blueser Lucky Wüthrich ein richtiges Star-Aufgebot mit: Neben Nicole Bernegger, Gewinnerin von The Voice, sind noch Rolf Stahlhofen, Mitglied der Söhne Mannheims und Hendrix Ackermann, ehemals SINA und Lovebugs mit auf der Bühne. Ein einmaliges Erlebnis, exklusiv für das Live in the Green.

Gewächshaus in Hatswil bei Amriswil
INFOS & TICKETS: LIVEINTHEGREEN.CH